

Was zählt,  
wenn die  
Tage gezählt  
sind?

# Beistand haben?

Vorausplanung  
schafft  
Zuversicht

---

**Palliativ-Woche '22**

**Basel-Stadt und Baselland  
14.- 20. November**

**Angstfrei sein?**

**Würde bewahren?**

**Beistand haben?**

**Schmerzfrei sein?**

**Keine Atemnot haben?**

**Spirituell geborgen sein?**

**Zuhause bleiben?**

**Umsorgt sein?**

**Einbezogen werden?**

**Vorbereitet sein?**

# Vorausplanung schafft Zuversicht

Ihr Körper gehört Ihnen. Ihre Gesundheit und Ihr Umgang mit einer Erkrankung sind eine sehr persönliche Angelegenheit. Selbstbestimmung ist Ihnen wichtig. Aber das macht die Sache nicht einfacher. Denn wie lässt sich die Behandlung einer möglichen späteren Krankheit schon jetzt planen? Die Zukunft ist ja ungewiss. Und: Die Therapiemöglichkeiten entwickeln sich laufend weiter.

Trotzdem: **Denken Sie darüber nach.**

Die Forschung zeigt: 90% aller Menschen möchten mit ihren Liebsten darüber reden, was zählt, wenn es ernst wird. Die meisten wollen auch mit ihrer Ärztin, ihrem Arzt besprechen, was zu tun ist, wenn eine Erkrankung schwer ist oder gar das Lebensende naht. Sie möchten vermeiden, dass ihre Nächsten im Ernstfall die Entscheidungslast tragen müssen. Aber kaum jemand redet wirklich über das, was dann wesentlich ist.

Deshalb: **Reden Sie darüber.**

Was ist Ihnen wichtig? Was bedeutet für Sie Gesundheit?  
Was möchten Sie vermeiden und was unbedingt noch erleben?  
Fast alle, die etwas älter sind, finden es wichtig, ihre Behandlungswünsche schriftlich festzuhalten. Aber: Nur die wenigsten tun es.

Also: **Schreiben Sie es auf.**

Vorausplanung schafft Zuversicht: Die Palliativ-Woche '22 ist eine gute Gelegenheit, einen ersten Schritt zu machen. Nutzen Sie diese Chance – wir unterstützen Sie dabei.

Die Trägerschaft der Palliativ-Woche '22, der 13 Organisationen angehören, führt gemeinsam drei Veranstaltungen durch, nämlich

- den **Eröffnungsanlass** am Montag, den 14. November 2022, um 19 Uhr, mit einem Referat des bekannten Palliativmediziners Prof. Gian Domenico Borasio in der Aula der Universität Basel (→ Seite 8)
- den **«Treffpunkt» in Liestal** am Montag, den 14. November 2022, von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr, in der Kantonsbibliothek Liestal (→ Seite 10 und 11)
- den **«Treffpunkt» in Basel** am Samstag, den 19. November 2022, von 11 Uhr bis 16 Uhr, im Foyer des Theaters Basel (→ Seite 12 und 13)

Daneben richten die Trägerorganisationen allein oder in Partnerschaft mit Institutionen vor Ort zahlreiche weitere Anlässe aus. Das vorliegende Programmheft informiert Sie über sämtliche Veranstaltungen.

Wenn nicht anders vermerkt, ist die Teilnahme an den Anlässen kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

Für die Trägererschaft:

Hermann Amstad, Geschäftsführer palliative bs+bl / Yannik Laely, Geschäftsführer CURAVIVA Basel-Stadt / Jolanda Eggenberger, Sabine Wahli, Co-Geschäftsführerinnen CURAVIVA Baselland / Jikkeli Bohren, Geschäftsleiterin GGG Voluntas / Gerhard Gerster, Michael Bangert, Trudy Wey, Kirchliche Kommission Palliative Care Basel-Stadt / Judith Borter, Eveline Beroud, Co-Leiterinnen Ökumenische Koordinationsstelle Palliative Care Baselland / Michael Harr, Geschäftsführer Pro Senectute beider Basel / Stefan Schütz, Geschäftsführer SPITEX BASEL / Marta Mazzoli, Chefärztin HOSPIZ IM PARK Klinik für Palliative Care, Arlesheim / Rolf Huck, Vorsitzender Klinikleitung und VRP Palliativzentrum Hildegard / Urs Roth, Geschäftsführer Spitex-Verband Baselland / Sabine Siegrist, Geschäftsführerin Rotes Kreuz Basel / Anja Nicole Seiwert, Geschäftsführerin Rotes Kreuz Baselland

# Die Palliativ-Woche '22 im Überblick

## Montag, 14. November 2022

---

- 13.30 - 17.30 h **Treffpunkt: Vorausplanung schafft Zuversicht**  
Liestal, Kantonsbibliothek
- 17 - 18 h **Referat: Palliative Care - wirklich erst am Lebensende?** Liestal, Tertianum Rebgarten
- 19 - 20.30 h **Eröffnungsanlass mit Referat und Gespräch: Was ist den Menschen am Lebensende wirklich wichtig?** Basel, Aula der Universität

## Dienstag, 15. November 2022

---

- 10 - 10.45 h **Führung: Hospiz im Park - ein Ort zum Leben und Sterben** Arlesheim, Hospiz im Park
- 13.30 - 18 h **Kurs: Letzte Hilfe** Arlesheim, Hospiz im Park
- 13.30 - 18 h **Kurs: Letzte Hilfe** Frenkendorf, Samariterlokal
- 14 - 17 h **Film mit Diskussion: Zum Tod meiner Mutter**  
Basel, Palliativzentrum Hildegard
- 18 - 19 h **Referat: Geht's noch besser? Neue Wege in der Palliative Care**  
Liestal, Pflegezentrum Brunnmatt
- 18.30 - 19.30 h **Lesung: Gemeinsam den letzten Weg gehen**  
Basel, Rotkreuzhaus
- 19 - 20.45 h **Referat und Podiumsgespräch: Gesundheitliche Vorausplanung - der Weisheit letzter Schluss?**  
Basel, ZLF

## Mittwoch, 16. November 2022

---

- 16 - 17.30 h **Referat und Diskussion: Notfall - was nun? Lässt sich eine Notfallsituation vorausplanen?**  
Basel, APH Johanniter

## Donnerstag, 17. November 2022

---

- 10 - 15 h **Kurs: Letzte Hilfe** Riehen, Adullam
- 13.30 - 17.30 h **Beratung: Was ändert sich beim Testament ab 2023?** Per Telefon
- 17.30 - 19.30 h **Referat und Diskussion: Möglichst lange zu Hause leben - wie kann ich das vorausplanen?**  
Basel, Begegnungszentrum CURA
- 18 - 19.30 h **Erzählcafé: Vom Reden und Totschweigen**  
Aesch, Pfarreiheim
- 18.30 - 19.45 h **Erzählcafé: Gemeinsam den letzten Weg gehen**  
Basel, Rotkreuzhaus
- 19 - 20.30 h **Referat mit Podiumsdiskussion: Gemeinsam begleiten - wie ein Palliativnetzwerk funktioniert**  
Niederdorf, Seniorenzentrum GRITT
- 19.30 - 21 h **Referat: «Letzte Hilfe» - was sie bedeutet und wie man sie lernen kann** Riehen, Meierhof

## Freitag, 18. November 2022

---

- 13.30 - 18 h **Kurs: Letzte Hilfe** Ettingen, REKIZET
- 19.30 - 21.30 h **Theater: Wie weiter - wenn es nicht weiter geht?**  
Allschwil, Pfarreisaal Peter & Paul

## Samstag, 19. November 2022

---

- 11 - 16 h **Treffpunkt: Vorausplanung schafft Zuversicht**  
Basel, Foyer des Theaters

## Sonntag, 20. November 2022

---

- 11 - 12.30 h **Schlussanlass mit Konzert: Der Tod und das Mädchen**  
Basel, Spalenvorstadt 25

## Während der ganzen Woche

---

**Tanztheater: now here - no where**  
Basel, Predigerkirche, Anfangszeiten siehe → [www.ckk-bs.ch](http://www.ckk-bs.ch)



Prof. Gian Domenico Borasio

### Eröffnungsanlass mit Referat und Gespräch

## **Was ist den Menschen am Lebensende wirklich wichtig?**

**Montag, 14. November 2022 / 19 - 20.30 h  
Aula der Universität, Basel**

Prof. Gian Domenico Borasio, renommierter Palliativmediziner in Lausanne und Buchautor, geht zur Eröffnung der Palliativ-Woche 22 das Thema Selbstbestimmung mit der Frage an: Was ist den Menschen am Lebensende wirklich wichtig? Anhand von Fallberichten, die den Palliativ-Care-Pionier auch persönlich geprägt haben, wird er das Spektrum und die Vielfalt der Wünsche, Nöte und Sorgen am Lebensende veranschaulichen. Im Anschluss an sein Referat wird sich Cornelia Kazis mit Professor Borasio unterhalten und auch das Publikum miteinbeziehen.

Begrüssung durch Felix Schläfli, Präsident von palliative bs+bl, und Grussbotschaft des Kantons durch Anna Eichenberger, Leiterin Bereich Gesundheitsversorgung beim Gesundheitsdepartement Basel-Stadt.

**Veranstalter:** Trägerschaft Palliativ-Woche '22

## Treffpunkt in Liestal

### **Vorausplanung schafft Zuversicht**

**Montag, 14. November 2022 / 13.30 - 17.30 h**

**Kantonsbibliothek Liestal**

Fachleute aus verschiedenen Organisationen informieren über Themen rund um die letzte Lebensphase und laden die Besucher:innen ein, ihre Fragen und Anliegen zur Vorausplanung ohne Anmeldung, unkompliziert und direkt vor Ort zu besprechen.

Zu festgelegten Zeiten gibt es Kurzreferate mit der Möglichkeit, Fragen zu stellen:

- 14h Was ist Palliative Care, und wann beginnt sie?**  
Beatrice Zobrist, Pflegefachfrau, SEOP Baselland, und Christoph Schneider, Spitalseelsorger, Kantonsspital Baselland
- 15h Was versteht man unter Vorsorgeplanung?**  
Hamiyet Vural, Beraterin, SRK Baselland, und Neela Vetsch, Sozialarbeiterin, Pro Senectute beider Basel
- 16h Wie gestalte ich meinen Abschied? Und was bedeutet Spiritual Care?**  
PD Dr. theol. Regine Munz, Spitalseelsorgerin, Psychiatrie Baselland, und Eveline Beroud, Co-Leiterin Ökumenische Koordinationsstelle Palliative Care Baselland
- 17h Was passiert mit meinen Daten, wenn ich einmal nicht mehr da bin?**  
Dr. iur. Melchior Glatthard, Interlaken

Während der ganzen Zeit stehen an **drei Themeninseln** Fachleute von Pro Senectute beider Basel, SRK Baselland, Spitex-Verband Baselland, Hospiz im Park, CURAVIVA Baselland, Spitalseelsorge ERK BL und palliative bs+bl zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung:

- **Persönliche Vorsorgedokumente** mit den Unterthemen Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag und Bestattungsverfügung
- **Ganzheitliche Betreuung und Unterstützung** mit den Unterthemen medizinisch-pflegerische Unterstützung, psychosoziale Unterstützung und Seelsorge / Spiritual Care
- **Sterbebegleitung, Abschiedsgestaltung und Nachsorge** mit den Unterthemen «Wie geht Sterben?», Sterbebegleitung, Bestattung und Trauer

Zwischendurch schafft die Musiktherapeutin Regula Utzinger eine schöne Klangwelt, und es besteht die Möglichkeit zur Konsumation.

**Veranstalter:** Trägerschaft Palliativ-Woche '22

## Treffpunkt in Basel

### **Vorausplanung schafft Zuversicht**

Samstag, 19. November 2022 / 11 – 16 h

Foyer des Theater Basel

Fachleute aus verschiedenen Organisationen informieren über Themen rund um die letzte Lebensphase und laden die Besucher:innen ein, ihre Fragen und Anliegen zur Vorausplanung ohne Anmeldung, unkompliziert und direkt vor Ort zu besprechen.

Zu festgelegten Zeiten gibt es Kurzreferate mit der Möglichkeit, Fragen zu stellen:

#### **11.30h Was ist Palliative Care?**

Dr. Karin Jaroslowski, stv. Chefärztin, und Beatrix Werner, Pflegedienstleiterin, Palliativzentrum Hildegard

#### **12.15h Worauf kommt es an, wenn ich eine Patientenverfügung erstellen möchte?**

Jikkeli Bohren, Geschäftsleiterin GGG Voluntas, und PD Dr. Klaus Bally, ehem. Hausarzt

#### **13h Brauche ich einen Vorsorgeauftrag?**

Dr. iur. Patrick Fassbind, Leiter KESB, und Monika Nyffenegger, Sozialarbeiterin FH Pro Senectute beider Basel

#### **13.45h Was versteht man unter einer Bestattungsverfügung?**

Judith Camenisch, Leiterin Bestattungsbüro Friedhöfe Basel

#### **14h30 Palliative Care zu Hause – wie geht das?**

Dr. Berta von Ledebur, Palliativmedizinerin, Palliativzentrum Hildegard, und Ursula Ziltener, Pflegefachfrau, SPITEX BASEL

#### **15.15h Was ist Spiritual Care? Und was ist spirituelle Begleitung?**

Gerhard Gerster, Spitalseelsorger FELIX PLATTER, und Trudy Wey, Altersseelsorgerin RKK Basel

Während der ganzen Zeit stehen an **drei Themeninseln** Fachleute von GGG Voluntas, Pro Senectute beider Basel, SPITEX BASEL, Palliativzentrum Hildegard, CURAVIVA Basel, Spitalseelsorge ERK, SRK Basel, Altersseelsorge RKK und palliative bs+bl zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung:

- **Persönliche Vorsorgedokumente** mit den Unterthemen Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag und Bestattungsverfügung
- **Ganzheitliche Betreuung und Unterstützung** mit den Unterthemen medizinisch-pflegerische Unterstützung, psychosoziale Unterstützung und Spiritual Care
- **Sterbebegleitung, Abschiedsgestaltung und Nachsorge** mit den Unterthemen «Wie geht Sterben?», Sterbebegleitung, Bestattung und Trauer

Zwischendurch schafft die Akkordeonspielerin Heidi Gürtler eine schöne Klangwelt, und es besteht die Möglichkeit zur Konsumation.

**Veranstalter:** Trägerschaft Palliativ-Woche '22

## Montag, 14. November 2022

---

### Treffpunkt

#### **Vorausplanung schafft Zuversicht**

Kantonsbibliothek Liestal / 13.30 – 17.30 h

Informationen siehe Seite 10 – 11.

### Referat

#### **Palliative Care – wirklich erst am Lebensende?**

Wohn- und Pflegezentrum Tertianum Rebgarten, Liestal / 17 – 18 h

Die regionale Pflegedienstleiterin Barbara Tanner erläutert, warum Palliative Care im Pflegeheim lange vor dem Ende des Lebenswegs zum Einsatz kommt und wie Pflegenden den Bedürfnissen von Bewohnenden in der eigentlichen Sterbephase gerecht werden.

**Veranstalter:** Wohn- und Pflegezentrum Tertianum Rebgarten und CURAVIVA Baselland

### Eröffnungsanlass mit Referat und Gespräch

#### **Was ist den Menschen am Lebensende wirklich wichtig?**

Aula der Universität, Basel / 19 – 20.30 h

Informationen siehe Seite 9.

## Dienstag, 15. November 2022

---

### Führung

#### **Hospiz im Park – ein Ort zum Leben und Sterben**

HOSPIZ IM PARK Klinik für Palliative Care, Arlesheim / 10 – 10.45 h

Das Hospiz im Park ist eine Klinik mit öffentlichem Leistungsauftrag für Palliative Care. Menschen, die an einer fortschreitenden, unheilbaren Erkrankung leiden, werden durch ein multidisziplinäres, interprofessionelles Team begleitet, gepflegt und behandelt. Ziel der Palliative Care und damit auch des Hospiz im Park ist eine bestmögliche Lebensqualität in der verbleibenden Lebenszeit und während des Sterbeprozesses.

**Veranstalter:** HOSPIZ IM PARK Klinik für Palliative Care, Arlesheim

### Kurs

#### **Letzte Hilfe**

HOSPIZ IM PARK Klinik für Palliative Care, Arlesheim / 13.30 – 18 h

Das Lebensende und das Sterben unserer Nächsten, Freund:innen und Nachbar:innen machen uns oft hilflos, denn das uralte Wissen zum Sterbebegleit ist schleichend verloren gegangen. Die Kurse zur letzten Hilfe erobern dieses Wissen zurück.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt. Kosten: CHF 20.-.

Anmeldung bis am 8. November per Mail an [info@hospizimpark.ch](mailto:info@hospizimpark.ch) oder per Telefon unter 061 706 92 22.

**Veranstalter:** HOSPIZ IM PARK Klinik für Palliative Care, Arlesheim

### Kurs

#### **Letzte Hilfe**

Samariterlokal, Fasanenstr. 32, Frenkendorf / 14 – 18 h

Das Lebensende und das Sterben unserer Nächsten, Freund:innen und Nachbar:innen machen uns oft hilflos, denn das uralte Wissen zum Sterbebegleit ist schleichend verloren gegangen. Die Kurse zur letzten Hilfe erobern dieses Wissen zurück.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt. Kosten: CHF 20.-.

Anmeldung bis zum 1. November 2022 per Mail an [eduard.sieber@samariter-ff.ch](mailto:eduard.sieber@samariter-ff.ch) oder per Telefon unter 076 514 43 89.

**Veranstalter:** Gemeinde Füllinsdorf



Filmstill aus dem Film ‚Das Meer in mir‘

### Film mit Diskussion

#### **Das Meer in mir**

**Palliativzentrum Hildegard (PZHI), Basel / 14 - 17h**

«Das Meer in mir» (Originaltitel: Mar Adentro) ist ein mehrfach preisgekrönter Film von Alejandro Amenábar. Der Film erzählt die Geschichte des galicischen Seemanns Ramón Sampedro, der im Alter von 25 Jahren einen Badeunfall erlitt und fortan gelähmt war. Da er sein Dasein seitdem als nicht mehr lebenswert ansieht, ist es sein sehnlichster Wunsch, in Würde zu sterben.

Im Anschluss an den Film diskutieren Prof. Jan Gärtner, Chefarzt, und Rolf Huck, Vorsitzender der Klinikleitung und VRP, Palliativzentrum Hildegard, mit dem Publikum.

**Veranstalter:** Palliativzentrum Hildegard (PZHI), Basel

### Referat

#### **Geht's noch besser? Neue Wege in der Palliative Care**

**Pflegezentrum Brunnmatt, Liestal / 18 - 19h**

Wo soll es sein, das Lebensende? Im Hospiz, im Alters- und Pflegeheim oder am liebsten zuhause? Was wo und wie möglich ist, - darüber informiert Frau Dr. Silke Urban, Palliativmedizinerin im Hospiz im Park. Sie beleuchtet auch die schwierige Frage, ab wann es die spezialisierte Palliative Care braucht.

**Veranstalter:** Pflegezentrum Brunnmatt und CURAVIVA Baselland

### Lesung

#### **Gemeinsam den letzten Weg gehen**

**Rotkreuzhaus, Bruderholzstr. 20, Basel / 18.30 - ca. 19.45 h**

In einer «Living Library» dürfen sich die Besuchenden eine Person ausleihen für ein privates Gespräch. An diesem Abend verwandeln wir das Format in eine öffentliche «Lesung»: Vreni Werder erzählt den Anwesenden, wie sie ihren Ehemann in den Tod begleitete und steht den Zuhörenden anschliessend für Fragen zur Verfügung. Moderation: Mathias Kippe

**Veranstalter:** Rotes Kreuz Basel

## Referat und Podiumsgespräch

### **Gesundheitliche Vorausplanung – der Weisheit letzter Schluss?**

**Kleiner Hörsaal ZLF, Basel / 19 – 20.45 h**

Nach einem Inputreferat von PD Dr. Klaus Bally diskutieren vier Fachleute die Notwendigkeit von Gesundheitlicher Vorausplanung. Die vier Expert:innen repräsentieren und diskutieren die bio-psycho-sozialen und spirituellen Dimensionen der Gesundheit und sind sich, ausgehend von ihren unterschiedlichen Perspektiven aufs Thema, längst nicht in allem einig. Podiumsteilnehmer:innen: Prof. Tanja Krones, Zürich; Dr. Beat Sottas, Bourguillon; Dr. Christiane Jenemann, Solothurn; Pfr. Karin Tschanz, Aarau. Moderation: Cornelia Kazis.

**Veranstalter:** palliative bs+bl

## **Mittwoch, 16. November 2022**

---

### Referat und Diskussion

#### **Notfall – was nun?**

#### **Lässt sich eine Notfallsituation vorausplanen?**

**APH Johanniter, Mülhauserstr. 35, Basel / 16 – 17.30 h**

Macht es Sinn, in einer Patientenverfügung festzuhalten, wie in einer Notfallsituation vorgegangen werden soll? Soll mit einer Wiederbelebung begonnen werden oder nicht? Darf man Organe zur Transplantation entnehmen, ja oder nein? Und wie lässt sich eine Patientenverfügung im Notfall sicher auffinden?

PD Dr. Klaus Bally, pensionierter Hausarzt, beantwortet nach einem Einführungsreferat Fragen zur Vorausplanung für Notfallsituationen.

**Veranstalter:** Alters- und Pflegeheim Johanniter und CURAVIVA Basel-Stadt

## **Donnerstag, 17. November 2022**

---

### Kurs

#### **Letzte Hilfe**

**Adullam-Spital, Riehen / 10 – 15 h**

Das Lebensende und das Sterben unserer Nächsten, Freund:innen und Nachbar:innen machen uns oft hilflos, denn das uralte Wissen zum Sterbegeleit ist schleichend verloren gegangen. Die Kurse zur letzten Hilfe erobern dieses Wissen zurück.

Die Platzzahl ist beschränkt auf 20. Kosten: CHF 20.-. Anmeldung bis am 7. 11.2022 per Mail an k.rosa@adullam.ch oder per Tel. 061 266 60 02.

**Veranstalter:** Adullam Basel und Riehen und CURAVIVA Basel-Stadt

### Beratung

#### **Was ändert sich beim Testament ab 2023?**

**Per Telefon / 13.30 – 17.30 h**

Wie viel von meinem Nachlass darf ich frei vererben oder vermachen?

Was ändert sich mit dem revidierten Erbrecht ab 1. Januar 2023?

Was bedarf es, damit mein letzter Wille rechtsgültig ist? Diese und weitere Fragen beantwortet das Rote Kreuz Baselland in einem 15-minütigen, kostenlosen Beratungsgespräch.

Die Beratung findet telefonisch statt; eine Anmeldung ist erforderlich unter 061 905 82 00 bis am 15.11.2022. Begrenzte Anzahl Plätze.

**Veranstalter:** Rotes Kreuz Baselland

### Referat und Diskussion

#### **Möglichst lange zu Hause leben – wie kann ich das vorausplanen?**

**Begegnungszentrum CURA, Lukas Legrand-Str. 22, Basel / 17.30 – 19.30 h**

Eine vorausschauende Planung unterstützt den Wunsch, bis ans Lebensende zu Hause gepflegt und betreut zu werden. Anhand konkreter Situationen erläutern die Pflegefachfrau Ursula Ziltener und die Palliativmedizinerin Dr. Bertha von Ledebur, wie die Arbeit verschiedener Fachpersonen in palliativen Situationen daheim zusammenspielt. Anschliessend gibt es eine Diskussion mit betroffenen Angehörigen und Fachpersonen sowie die Gelegenheit für Fragen aus dem Publikum.

Die Platzzahl ist beschränkt; Anmeldung per Telefon unter 079 899 80 75 oder per Mail an info@begegnungszentrum-cura.ch.

**Veranstalter:** SPITEX BASEL

## Erzählcafé

### **Vom Reden und Totschweigen**

**Pfarreiheim, In den Saalbünten 1, Aesch / 18 - 19.30 h**

Was zählt, wenn die Tage gezählt sind? Worauf kommt es am Ende an? Oft fehlt die Sprache für diese letzten Dinge. Im Erzählcafé, moderiert von Cornelia Kazis, erzählen Angehörige und Fachpersonen, wie sie die Hürden genommen haben, wie heimliche Planungswünsche zur Sprache kamen und was es bedeutet, wenn statt geplant das Allerletzte tot-geschwiegen wird.

**Veranstalter:** Seelsorgeverband Angenstein

## Erzählcafé

### **Gemeinsam den letzten Weg gehen**

**Rotkreuzhaus, Bruderholzstr. 20, Basel / 18.30 - ca. 19.45 h**

Ein Erzählcafé ist eine offene Erzählrunde: Am Anfang steht die Geschichte eines Überraschungsgastes. Inspiriert von dieser Erzählung zum Thema «Gemeinsam den letzten Weg gehen», dürfen die Teilnehmenden aus dem eigenen Leben erzählen. Dabei gilt: erzählen ist freiwillig – zuhören hingegen Pflicht. Moderiert von Denise Meili und Mathias Kippe.

**Veranstalter:** Rotes Kreuz Basel

## Referat mit Podiumsdiskussion

### **Gemeinsam begleiten – wie ein Palliativnetzwerk funktioniert**

**GRITT Seniorenzentrum Waldenburgertal, Niederdorf / 19 - 20.30 h**

Nach einem Inputreferat der Palliativmedizinerin Dr. Heike Gudat unterhalten sich die Referentin, Regula Jaeger von der Informations- und Beratungsstelle Waldenburgertal plus, Marion Küppers, Palliativbeauftragte GRITT und ein Hausarzt im Rahmen eines Podiumsgesprächs über die Vorteile der Arbeitsweise im Netzwerk für daheim betreute Menschen mit schwerer Krankheit. Weitere Mitglieder des palliativen Netzwerks beantworten Fragen aus dem Publikum. Der Anlass klingt mit einem Apéro aus.

**Veranstalter:** GRITT Seniorenzentrum Waldenburgertal und CURAVIVA Baselland

## Referat

### **«Letzte Hilfe» – was sie bedeutet und wie man sie lernen kann**

**Meierhof, Riehen / 19.30 - 21 h**

Erste Hilfe nach Unfällen zu leisten, wird in unserer Gesellschaft als eine selbstverständliche Aufgabe angesehen. Warum sollten wir nicht auch Letzte Hilfe leisten können? Eva Niedermann, Verantwortliche der Letzte Hilfe Kurse für die gesamte Schweiz, zeigt in ihrem Referat, wie die Letzte Hilfe Kurse entstanden sind, was ihr Ziel ist und welche Inhalte sie vermitteln.

**Veranstalter:** Ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

## **Freitag, 18. November 2022**

---

### Kurs

#### **Letzte Hilfe**

**Reformiertes Kirchgemeindezentrum, Ettingen / 13.30 - 18 h**

Das Lebensende und das Sterben unserer Nächsten, Freund:innen und Nachbar:innen machen uns oft hilflos, denn das uralte Wissen zum Sterbebegleit ist schleichend verloren gegangen. Die Kurse zur letzten Hilfe erobern dieses Wissen zurück.

Die Platzzahl ist beschränkt auf 20. Kosten: CHF 20.-.

Anmeldung bis am 8. November per Mail an [info@ref-kirche-ote.ch](mailto:info@ref-kirche-ote.ch) oder per Telefon unter 061 401 13 56.

**Veranstalter:** Ref. Kirchgemeinde Oberwil-Therwil-Ettingen

### Theater

#### **Wie weiter – wenn es nicht weiter geht?**

**Pfarreisaal Peter & Paul, Allschwil / 19.30- 21.30 h**

Das IMPULS THEATER Schweiz führt ein speziell für diesen Abend geschriebenes Stück auf; darin werden Konfliktsituationen am Lebensende spannungsreich und kontrovers auf den Punkt gebracht. Das Publikum hat die Möglichkeit, aktiv auf das Stück Einfluss zu nehmen und das Geschick der Protagonist:innen zu verändern.

Die Aufführung wird ermöglicht dank der finanziellen Unterstützung des röm.-kath. Pastoralraums Allschwil-Schönenbuch.

**Veranstalter:** Ökumenische Koordinationsstelle Palliative Care Baselland

**Samstag, 19. November 2022**

---

Treffpunkt

**Vorausplanung schafft Zuversicht**

Foyer des Theater Basel / 11 - 16h

Informationen siehe Seite 12 - 13.

**Sonntag, 20. November 2022**

---

Schlussanlass mit Konzert

**Der Tod und das Mädchen**

Swiss Foundation for Young Musicians, Spalenvorstadt 25, Basel / 11 - 12.30h

Der Schlussanlass der Palliativ-Woche '22 tanzt aus der Reihe: Das Streichquartett «Der Tod und das Mädchen» von Franz Schubert und die «Dichterliebe» von Robert Schumann bieten einen anderen – spirituellen – Zugang zu einem Thema, bei dem Worte oft versagen.

Mitwirkende: Modulator Quartet: Gregor Hänssler (Violine), Beatrice Harmon (Violine), Demian Herzog (Viola), Milena Umiglia (Violoncello); Duo Gygli & Domański: Felix Gygli (Bariton) & Tomasz Domański (Klavier).

Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldung via Mail an [reservation@foryoungmusicians.ch](mailto:reservation@foryoungmusicians.ch).

Veranstalter: palliative bs+bl

**Während der ganzen Woche**

---

Tanztheater

**now here - no where**

Predigerkirche Basel, Anfangszeiten siehe [ckk-bs.ch](http://ckk-bs.ch)

now here – no where ist ein Totentanz für das 21. Jahrhundert. Er untersucht Wer, Wo und unter Welchen Bedingungen stirbt. Dieser atmosphärische Totentanz wird von flackernden Gestalten, unscharfen Schemen und Ideen getanzt.

Das Tanztheater wird vom 9. November bis zum 20. November aufgeführt.

Veranstalter: Verein Basler Totentanz in Kooperation mit der Christkatholischen Kirche Basel-Stadt.

# Trägerschaft Palliativ-Woche '22

Die Trägerschaft der Palliativ-Woche '22 besteht aus Institutionen bzw. Organisationen, die sich in der einen oder anderen Form mit der letzten Lebensphase befassen. Sie engagieren sich sowohl finanziell als auch bei der Planung und Durchführung von Anlässen; zudem kommunizieren sie die Anliegen der Palliativ-Woche nach innen zu ihren Mitgliedern oder Mitarbeitenden und nach aussen an die breite Öffentlichkeit.

CURAVIVA  
BASEL-LAND

## CURAVIVA Baselland

CURAVIVA Baselland vertritt die Interessen der Baselbieter Alterszentren, Pflegeheime und Pflegewohnungen. Wir setzen uns ein für ein gutes, würdiges Leben und Sterben im Alter. In unseren 33 Mitgliedinstitutionen leben rund 3200 Bewohnerinnen und Bewohner. Zudem bieten die Institutionen, die mit einem Leistungsauftrag der Baselbieter Gemeinden respektive Versorgungsregionen ausgestattet sind, neben Langzeitpflegebetten auch Ferienbett- und Notfallaufenthalts-Angebote an und betreiben Tagesstätten.

CURAVIVA  
BASEL-STADT

## CURAVIVA Basel-Stadt

CURAVIVA Basel-Stadt vertritt die baselstädtischen Alterspflegeheime, Wohngruppen und Tagesbetreuungen. Unsere Mitglieder bieten ein Zuhause, Betreuung und Pflege für über 3'300 pflegebedürftige, hochaltrige Menschen. Seit 1987 machen wir uns stark für gute Rahmenbedingungen für unsere Mitgliedinstitutionen und eine umfassende, bedarfsgerechte Alterspflege für Baslerinnen und Basler.

GGG  
Voluntas

## GGG Voluntas

GGG Voluntas trägt seit über 25 Jahren zu einer Sensibilisierung im Umgang mit den Themen Krankheit, Sterben und Tod bei und bietet Unterstützung zur Erhaltung grösstmöglicher Selbstbestimmung. Dies leisten wir mit unseren Angeboten der Beratung zur Patientenverfügung und weiteren Vorsorgedokumenten, dem Begleitedienst für kranke Menschen zu Hause sowie mittels Vorträgen und Veranstaltungen. GGG Voluntas ist eine Organisation der GGG, der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel.

HOSPIZ • IM PARK  
Klinik für Palliative Care

## HOSPIZ IM PARK Klinik für Palliative Care, Arlesheim

Die Palliativklinik HOSPIZ IM PARK ist eine Klinik mit öffentlichem Leistungsauftrag für palliative Medizin. Es stehen 8 Betten zur Verfügung. Menschen, die an einer fortschreitenden, unheilbaren Erkrankung leiden, werden durch ein multidisziplinäres, interprofessionelles Team behandelt, gepflegt und begleitet.

## Kirchliche Kommission Palliative Care Basel-Stadt

Die kirchliche Kommission Palliative Care Basel-Stadt engagiert sich für die interprofessionelle Zusammenarbeit im Mobilen Palliative Care Team. Damit ermöglicht sie den niederschweligen Zugang zu Seelsorge und spiritueller Begleitung in der ambulanten Palliative Care. Die Kommission ist vernetzt mit Kirchengemeinden, Fachorganisationen und dem Kanton, beteiligt sich an Weiterbildungen und öffentlichen Veranstaltungen (z.B. Letzte Hilfe Kurse).

## Ökumenische Koordinationsstelle Palliative Care Baselland

Die Koordinationsstelle wurde 2015 von den Landeskirchen geschaffen. Ihre Aufgaben sind die Initiierung und Stärkung der lokalen Netzwerke in der Palliative Care, die Unterstützung und Begleitung der Verantwortlichen und Freiwilligen in den Kirchengemeinden/Pfarreien sowie die Findung von Freiwilligen und deren Ausbildung. Zudem gilt es, die Bevölkerung zu sensibilisieren. Es ist den Landeskirchen wichtig, Seelsorge und Spiritualität in die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Palliative Care einzubringen.

## palliative bs+bl

palliative bs + bl ist eine Sektion der Schweizerischen Gesellschaft für Palliative Medizin, Pflege und Begleitung (palliative ch); gegründet wurde sie im März 2002. Hauptanliegen sind die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Palliative Care (Leistungsauftrag BS + BL); die Förderung des Zugangs zu Palliative Care für Betroffene und ihre Angehörigen; der Informations-, Erfahrungs- und Wissensaustausch unter den Fachpersonen; die Verankerung von Palliative Care im regionalen Gesundheitswesen; die Koordination für Letzte-Hilfe-Kurse im regionalen Mandat.

## Palliativzentrum Hildegard, Basel

Als spezialisierte Klinik für Palliative Care betreuen wir Menschen mit komplexen, chronisch fortschreitenden oder unheilbaren Krankheiten. Unser Ziel ist es, die bestmögliche Lebensqualität zu erhalten, sowie belastende Symptome wirksam zu lindern. Unser interdisziplinäres Team arbeitet nach modernen medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Methoden und bezieht psychosoziale sowie spirituelle Aspekte mit ein. Ebenfalls werden Angehörige von Anfang an integriert und unterstützt.

## Pro Senectute beider Basel

Die gemeinnützige Stiftung ist Fach- und Anlaufstelle für Altersfragen in der Region Basel und hat seit über 100 Jahren zum Zweck, das Wohl der älteren, zu Hause lebenden Menschen in Basel-Stadt und Baselland zu erhalten und zu fördern. Mit rund 400 Mitarbeitenden an 10 Standorten sorgen wir mit verschiedenen Dienstleistungen dafür, dass ältere Menschen in Sicherheit und Selbstständigkeit leben können.



## Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Basel-Stadt

Das Rote Kreuz Basel engagiert sich seit 1888 für die Verletzlichsten im Stadtkanton. Wir entlasten und unterstützen Angehörige, die sich zu Hause persönlich um betagte oder kranken Familienmitglieder kümmern, und in unseren Kursen zu Themen wie Demenz oder Palliativ Care lernen sowohl Fachleute als auch pflegende Angehörige kranke Menschen würdevoll und adäquat zu betreuen und zu pflegen. Das Rote Kreuz Basel ist eine der 24 Kantonalverbände des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) und berechtigt, das Rotkreuzemblem zu nutzen.



## Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Basel-Landschaft

Mitarbeitende und Freiwillige des Roten Kreuz Baselland sorgen im Baselbiet für mehr Menschlichkeit und Solidarität. Wir bieten zahlreiche Entlastungsangebote für zu Hause lebende, kranke und ältere Menschen sowie ihre Angehörigen an. Freiwillig tätige und fachlich ausgebildete Begleiterinnen und Begleiter sind für Schwerkranke, Sterbende und Angehörige da. Wir tragen mit konkreter Hilfe, Beratung und Bildung dazu bei, das Leben für viele Menschen lebenswerter zu machen.



## SPITEX BASEL

SPITEX BASEL bietet ein umfassendes und spezialisiertes Angebot der Hilfe und Pflege zu Hause für Menschen jeden Alters, 365 Tage im Jahr. Selbstständigkeit, Sicherheit und Lebensqualität sowie die nachhaltige Entlastung von Angehörigen stehen im Vordergrund. Fachpersonen unterstützen in vertrauter Umgebung, auch in palliativen Lebenssituationen. SPITEX BASEL ist eine gemeinnützige, nicht gewinnorientierte Stiftung mit Leistungsauftrag des Kantons Basel-Stadt.



## Spitex-Verband Baselland

Der Spitex-Verband Baselland (SVBL) ist die kantonale Dachorganisation aller NPO-Spitex-Organisationen. Diese stellen die ambulante Pflege und Betreuung für Menschen jeden Alters zu Hause sicher. Durch die Gemeinden resp. Versorgungsregionen sind die einzelnen Spitex-Organisationen mit einem Versorgungsauftrag ausgestattet. Dieser verpflichtet die Organisationen, jeden Auftrag im Rahmen ihrer Aufgabe anzunehmen und ihr Einzugsgebiet vollständig abzudecken – unabhängig vom Ort oder der Dauer eines Einsatzes.

# Palliative Care – ganz genau!

Unheilbar kranke Menschen leben mit ihrer lebensbedrohenden Diagnose manchmal nur noch ein paar Tage lang, oft aber auch noch Wochen, Monate oder gar Jahre. Was ihre Not wendet ist eine umfassende Umsorgung, also Palliative Care. Palliativ heisst so viel wie bergend, ummantelnd, einhüllend.

Die Weltgesundheitsorganisation WHO definiert Palliative Care so: «Palliative Care entspricht einer Haltung und Behandlung, welche die Lebensqualität von Patienten und ihren Angehörigen verbessern soll, wenn eine lebensbedrohliche Krankheit vorliegt. Sie erreicht dies, indem sie Schmerzen und andere physische, psychosoziale und spirituelle Probleme frühzeitig und aktiv erkennt, immer wieder erfasst und angemessen behandelt.»

## Palliative Care

- lindert Schmerzen und andere belastende Beschwerden,
- unterstützt den Patienten darin, so lange wie möglich aktiv zu bleiben,
- bejaht das Leben und erachtet das Sterben als normalen Prozess,
- will den Tod weder beschleunigen noch verzögern,
- unterstützt Angehörige, die Krankheit des Patienten und die eigene Trauer zu verarbeiten,
- bezieht die seelischen, sozialen und spirituellen Ressourcen der Patient:innen und Angehörigen ein,
- ist Teamarbeit, um den Bedürfnissen von Patienten und Angehörigen möglichst gut gerecht zu werden,
- kann frühzeitig in der Erkrankung angewendet werden in Kombination mit lebensverlängernden Massnahmen.

Diese Definition zeigt: Palliative Care ist mehr als Sterbehilfe. Sie ist nämlich Lebenshilfe für Körper, Geist und Seele.

# Palliative Care: es gibt noch viel zu tun

Palliativ Care ist komplex. Sensibilisierung und Information tun not. Deshalb organisiert palliative bs+bl von 2021 bis 2025 in Zusammenarbeit mit Partnern jährlich eine Palliativ-Woche, und zwar jeweils Mitte November. In jedem dieser Jahre steht ein anderes Thema im Zentrum:

- 2021: Lebensqualität bis zuletzt
- 2022: Vorausplanung schafft Zuversicht
- 2023: Gemeinsam statt einsam
- 2024: Palliative Care: wie, wann und wo?
- 2025: Palliative Care – was bleibt zu tun?

Die Palliativ-Woche '23 findet vom 13. bis zum 19. November 2023 statt.

## palliativ-woche.ch

ist die Website zur Palliativ-Woche '22 mit Informationen zu den Anlässen und zu den Trägerorganisationen sowie mit nützlichen Adressen und Links.

## Impressum

Trägerschaft Palliativ-Woche '22  
c/o palliative bs+bl  
Fichtenhagstrasse 4  
4132 Muttenz  
info@palliative-bs-bl.ch

Auflage: 8500 Exemplare  
Gestaltung: Howald Biberstein, Basel  
Druck: Gremper AG, Basel

# Trägerschaft Palliativ-Woche '22:

**CURAVIVA**  
BASELLAND

**CURAVIVA**  
BASEL-STADT



**HOSPIZ • IM PARK**  
Klinik für Palliative Care

reformiert  
christkatholisch  
römisch-katholisch  
bl/bs  
**ihre kirchen**



PALLIATIVZENTRUM  
**HILDEGARD**

**PRO  
SENECTUTE**  
BEIDER BASEL



**Schweizerisches Rotes Kreuz**  
Kanton Baselland



**Schweizerisches Rotes Kreuz**  
Kanton Basel-Stadt



## Folgenden Organisationen danken wir für die finanzielle Unterstützung:

Universitätsspital Basel / Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER /  
Psychiatrie Baselland / Adullam-Spital Basel und Riehen /  
Claraspital Basel / BSB Bürgerspital Basel / Swisslos-Fonds Baselland  
sowie zwei Stiftungen, die nicht genannt werden möchten.